Der Innendienst kommt nicht hinterher. Digitale Mitarbeiter übernehmen die Routine.

Sie sortieren, erfassen, prüfen vor und schreiben Entwürfe, in Ihren Systemen. Was nach außen geht, gibt eine Person in Ihrem Haus frei.

Interessenten warten
Zwölf Anfragen auf eine Wohnung, jede wird von Hand erfasst.

Rechnungen stapeln sich
Jede einzeln gegen Auftrag und Vertrag halten.

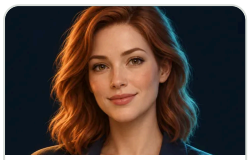
Störmeldungen per E-Mail
Vorgang anlegen, Dienstleister suchen, Mieter vertrösten.

Wer was übernimmt



Leo
Vermietung

Erfasst Mietanfragen, stuft ein, bereitet Antwort und Termin vor.



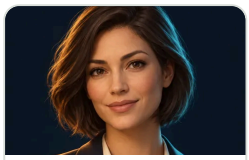
Clara
Mieterservice

Ordnet Störmeldungen ein und übergibt an den Dienstleister.



Mila
Rechnungen und Dokumente

Prüft Rechnungen vor und markiert Abweichungen.



Nora
Fristen und Postfach

Hält Vertragsfristen nach, schreibt das Tagesbriefing.



Finn
Berichte und Texte

Stellt Objektberichte zusammen, jede Zahl mit Quelle.

Die Avatare sind KI-generiert. Es sind KI-Mitarbeiter, keine Menschen.

Ein Beispiel: die Mietanfrage

Eingang
Eine Anfrage aus dem Portal landet im Postfach: Name, Wunschtermin, drei Sätze zur Person.

→

Leo
Legt den Interessenten im CRM an, stuft nach Ihren Kriterien ein, schlägt einen freien Termin vor und schreibt die Antwort.

→

Ihre Freigabe
Der Entwurf liegt in Ihrem Postfach. Sie senden, ändern oder verwerfen. Leo selbst kann nichts versenden.

Arbeitet mit: Microsoft 365, ImmoScout24 und weiteren Portalen, Ihrem CRM und Ihrer Verwaltungssoftware, soweit sie Zugriff oder Export erlaubt. Auf Anfrage auch am Telefon und mit eigens gebauter Anbindung.

Der Pilot

- **Acht Wochen, ein Prozess.** Zwei Wochen Mitlaufen, sechs Wochen Betrieb mit Freigabe.
- **Gemessen, nicht versprochen.** Wir messen vor dem Start und am Ende.
- **Ihr Aufwand.** Zwei bis drei Stunden Prozessaufnahme, in der auch die Wissensbasis entsteht, danach etwa 30 Minuten je Woche.
- **Preis auf Anfrage** im Pilotvorschlag, bevor Sie sich entscheiden.

Sicherheit und Datenschutz

- **Server in Deutschland,** auf Wunsch in Ihrer Cloud oder bei Ihnen vor Ort.
- **Eigene Instanz je Kunde.** Kein gemeinsames Gedächtnis, kein Training mit Ihren Daten.
- **Feste Rechte.** Kein Versand, kein Löschen, keine Zahlung.
- **Vertrag zur Auftragsverarbeitung** vor dem ersten echten Vorgang.

Welcher Prozess soll zuerst laufen?

30 Minuten Erstgespräch per Microsoft Teams, kostenlos. Wir sagen offen, ob er sich eignet.

ensolia.ai/termin
sales@ensolia.de

Ein Dienstag im Innendienst.

Ein Beispiel, keine Messung. Die Zahlen stehen für einen gewöhnlichen Tag in einer Verwaltung.

Uhrzeit	Heute	Mit digitalen Mitarbeitern
07:30	Der Anrufbeantworter ist voll. Abhören, mitschreiben, zurückrufen.	Vier Anrufe von gestern Abend sind aufgenommen und als Vorgang angelegt, mit Abschrift und Rückrufwunsch. Telefon
08:00	46 E-Mails seit gestern Abend. Lesen, zuordnen, weiterleiten.	Das Postfach ist nach Objekt und Dringlichkeit sortiert. Drei Vorgänge brauchen heute eine Entscheidung. Nora
09:00	Zwölf Anfragen auf eine Wohnung. Jede einzeln ins System tippen und beantworten.	Die Anfragen sind erfasst und eingestuft, die Antworten liegen als Entwurf bereit. Sie prüfen und senden. Leo
10:30	Die Heizung fällt aus, die Mieterin schreibt zum zweiten Mal. Vorgang anlegen, Dienstleister suchen.	Die Meldung ist eingeordnet. Bestätigung an die Mieterin und Auftrag an den Dienstleister liegen zur Freigabe bereit. Clara
13:00	Neun Rechnungen. Jede gegen Auftrag und Vertrag halten.	Sieben stimmen, zwei sind mit Abweichung markiert. Sie sehen sich die zwei an. Mila
15:00	Ein Eigentümer fragt nach dem Objektbericht. Zahlen aus drei Quellen zusammensuchen.	Der Bericht ist in Ihrer Vorlage vorbereitet, jede Zahl mit Quelle. Sie ergänzen den Kommentar. Finn
17:00	Was nicht geschafft ist, bleibt bis morgen liegen.	Was heute Abend noch eingeht, ist morgen früh vorsortiert.

Was bei Ihren Leuten bleibt: persönliche Gespräche und Verhandlungen, Entscheidungen und jede Freigabe, Begehungen, Übergaben und Versammlungen.

Es lohnt sich meist, wenn

- in einem Prozess etwa 20 Stunden Routine im Monat oder mehr anfallen,
- eine Stelle im Innendienst unbesetzt oder schwer zu besetzen ist,
- der Bestand wächst und das Team nicht im selben Maß mitwachsen soll,
- der Eingang wiederkehrenden Mustern folgt, ob per E-Mail, Portal oder Telefon.

Es lohnt sich meist nicht, wenn

- Sie weniger als etwa 300 Einheiten verwalten oder weniger als drei Personen im Innendienst haben,
- fast jeder Vorgang ein Einzelfall ohne wiederkehrendes Muster ist,
- Unterlagen auf Papier oder verstreut liegen,
- Ihre Software weder Zugriff noch Export zulässt.

Die Schwellen sind Faustregeln von Ensolia, keine Messwerte. Ein digitaler Mitarbeiter ersetzt keine Stelle, er nimmt dem Innendienst einen Teil der Routine ab. Ihre eigene Rechnung: ensolia.ai/fuer-wen

Lohnt es sich bei Ihnen?

In 30 Minuten gehen wir einen Prozess mit Ihren Zahlen durch. Wenn es nicht passt, sagen wir das.

ensolia.ai/termin
sales@ensolia.de